

Zeitschrift:	Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie
Herausgeber:	Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker
Band:	- (1945)
Heft:	3
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

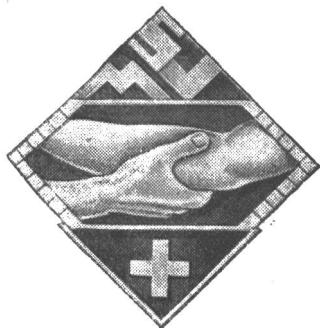
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verbands-Nachrichten

Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure
Heilgymnasten und Physiopraktiker

1945 Nr. 3

REDAKTION: WILH. HEIZ, ZEHNDERWEG 25, OLLEN

Der Zentralvorstand (Verantwortlich: Jakob Bosshard, Thalwil)

Freundschafts-Treffen

Schweiz - Holland

Sonntag, den 23. Dezember 1945 in Baden

Wir haben die grosse Freude und Ehre, Herrn Jan van Vliet, Präsident der Nederlandsch Genootschap voor Heilgymnastiek en Massage aus Amsterdam für einige Stunden unter uns zu haben. Das Flugzeug bringt ihn für einige kurze Tage nach der Schweiz, und er hat die Freundlichkeit uns viel Interessantes aus Holland und aus dem dortigen Berufsleben zu erzählen. Wir als schweizerische Kollegen sollen dagegen diesem Berufsvertreter einen Einblick geben in unsere Arbeit und verschiedene Fragen beantworten, z.Hd. seiner holländischen Behörden, die ihm diese Mission aufgetragen haben.

Wir erwarten darum, dass recht viele Mitglieder, trotzdem der Sonntag vor Weihnachten ungünstig ist, sich zu diesem freundschaftlichen Treffen zusammen finden werden. Der Zentralvorstand hat ein Programm zusammen gestellt, das sowohl für diesen Herrn, wie aber auch für uns alle sehr interessant und lehrreich sein kann. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich für die Teilnahme bei der Geschäftsstelle Thalwil kurz anmelden, damit für das Mittagessen in einigen Hotels vorgesorgt werden kann.

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Berufsverband auch nach Aussen und kommen Sie nach Baden zu diesem ungewöhnlichen Anlass ! Der Zentralvorstand

bis 9.20 Ankunft in Baden (Treffpunkt Restaurant-Hotel Bahnhof)

9.30 Besichtigung und Führung durch die Bäderstation Schiff der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt.

11.00 Besichtigung des neuen Thermal-Bewegungsbades im Hotel Verenahof

14.00 Vortrag von Herrn Jan van Vliet, Amsterdam

"Die Masseure in Holland während der Besetzung, und die Massage und Heilgymnastik als Mittel zum Wiederaufbau der holländischen Volksgesundheit "

16.00 Vortrag von Koll. Nobert Perren, Neuchâtel welcher soeben aus dem Kriegs-Spital in Meran zurückgekommen ist, wo er unter dem roten Kreuz als Masseur-Physikaltherapeut arbeitete.

"Interessante Fälle von Erfolgen mit physikal. Therapie und Heilgymnastik bei Kriegsverletzungen"

ca. 18.30 Abreise

Die Textil - Rationierung -----
aufgehoben !!

Langsam werden kriegsbedingte Einschränkungen abgebaut und wir Alle empfinden diese Erleichterung sehr wohltuend. Die Möglichkeit, schon längst nötige Neuanschaffungen zu machen und abgenützte Wäsche zu ersetzen ist nun gekommen.

In dieser Voraussicht hat sich der Zentralvorstand bemüht, unsren Mitgliedern möglichst günstige Bezugsquellen zu erschliessen. Es ist uns gelungen, mit zwei sehr gut empfohlenen Fabrikanten spezielle Vereinbarungen zu treffen, wonach diese allen unsren Mitgliedern, welche auf dem neuesten Mitgliederverzeichnis stehen, einen

Spezialrabatt von 10%

auf den ordentlichen Engros Preisen gewähren.

Wir ersuchen nun alle Interessenten, Instituts-Inhaber und Praktiker (auch Bräute !) sich dieser ausserordentlichen Gelegenheit zu bedienen.

Fa. Schafroth & Co A.G. Wolldeckenfabrik Burgdorf

Wolldecken aller Art und in verschiedenen Grössen
150/205 cm. zu Fr. 27.65/34.15/45.25/50.80 usw.
170/210 " " Fr. 50.10/52.55
200/240 " " Fr. 67.40/70.65

abzüglich 10 % Sonderrabatt

Lieferung franko per Frachtgut gegen Nachnahme
Mustere direkt durch den Fabrikanten oder
durch die Geschäftsstelle.

Fa. Gottl. Lüsscher, Weberei Stettfurt Thrg.

<u>Leintücher Ia</u>	180 cm. breit ungebleicht p. Meter	4.90/5.20
	175 " " " gem.	6.50
	168 " " weiss	6.--
<u>Handtücher</u>	ganz Zwirn gemischt per Meter	2.40/2.70/2.75
	halbleinen ungebleicht "	3.60
	" weiss "	4.50/4.70
<u>Badetücher, Bazin, Chaiselonguedecken, Tischdecken, Möbel-</u>		
<u>stoffe, Vorhänge- u. Dekorationsstoffe.</u>		

Alle Stoffe werden auf Wunsch verarbeitet und als fertige Tücher geliefert.

abzüglich 10 % Sonderrabatt

Lieferung franko per Frachtgut gegen Nachnahme

All e Bestellungen und Anfragen sind direkt an die Firmen zu richten !

Zu verkaufen aus privater Hand:

G l ü h l i c h t - B o g e n System Keller, massiv
----- 14 Lampen, 75 cm.lang/60 cm.breit
complet Fr. 75.00 durch die Geschäftsstelle

P r i v a t - V e r s i c h e r u n g s - T a r i f e

Es hat sich seit längerer Zeit als wünschenswert gezeigt, wenn wir neben dem Suval-Tarif auch gewisse Richtlinien hätten für die Berechnung unserer Leistungen gegenüber den privaten Versicherungs-Gesellschaften.

Der Zentralvorstand hat, in Zusammenarbeit mit den Sektions-Vorständen einen "Normal-Tarif" aufgestellt, den wir jedem Mitglied in der Beilage zukommen lassen.

Die Taxen dieses Normal-Tarifes sind sowohl der Versicherung, wie auch dem Mitglied gegenüber als Wegweisung gedacht, wobei Anpassungen an die örtlichen Verhältnisse wohl möglich sind.

In der Regel sind Anstände zwischen Masseur und Privat-Versicherung nicht häufig, und doch ist es gut, wenn durch vom Verband aufgestellte Tarife eine gewisse Sicherheit auf beiden Seiten geschafft werden kann.

Bei allen Rechnungen die Sie ausstellen, sind folgende Punkte zu beachten:

1. Der Suval-Tarif soll nur bei sog. Suval-Patienten in Anrechnung gebracht werden.
Verordnung und Gutschrift sind der Rechnung beizulegen.
2. Die Militärversicherung bezahlt in der Regel normale Privat-Preise. (Obwohl sie immer wieder geltend macht, dass sie nicht über die Suval Preise hinaus gehen könne)
3. Alle Privat-Versicherungen sollen wenn irgend möglich nach dem Normal-Tarif belastet werden. (Einer zwangsweisen Anwendung des Suval-T. durch eine P.V. ist strikte entgegen zu treten. In Streitfällen wenden Sie sich mit den nötigen Unterlagen an die Geschäftsstelle, welche dann den Fall mit der V. abzuklären sucht.)
4. Alle Leistungen sollen ausführlich auf der Rechnung dargestellt werden.
(z.Bsp. beim Schwitzbad auch die dazugehörenden Nebenanwendungen wie Abkühlungsbad oder Douche, Bürstenmassage, Liegekur usw. aufzählen. Die Rechnungsempfänger und speziell Kassen-Funktionäre welche die Therapie nicht kennen, können dadurch unsere Leistungsforderung viel besser einschätzen.)
5. Wenn Sie einem Patienten aus irgend einem Grund einen Spezialpreis gewähren, dann führen Sie auf der Rechnung zuerst den Normal-Preis auf und lassen dann erst darauf eine Reduktion zu Gunsten des Patienten eintreten. (Ihr Entgegenkommen wird vom Kunden mehr gewürdigt, und kann eine solche Rechnungsstellung vom "vollzahlenden" Kunden nicht nachteilig für Sie ausgewertet werden).
6. Es sollen keine übersetzten Forderungen gestellt werden, aber auch keine Preisunterbietungen sollen vorkommen. Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert und darum soll er seine Leistung so einschätzen, wie er es vor seinem Gewissen und vor seinem Nächsten verantworten kann.

Vertrauens-Firmen

unseres Verbandes !

welche sich durch ihre Qualitätsprodukte eine dankbare Kundschaft erworben haben, und die anderseits unsern Verbandsbestrebungen wohlwollend gegenüber stehen und diese auch durch ihre finanziellen Leistungen unterstützen.

Berücksichtigen Sie darum im Bedarfsfall
----- diese Verbandslieferanten !

Fa. Wolo A.G. Sihlquai Zürich
(Badezusätze, Einreibemittel, usw.)

Fa. Eugen Bernauer, Laboratorium Hergiswil
(Rheuma u. Stärkungsmittel, Zusätze usw.)

Fa. Phaffag A.G. pharm. Fabrik Eschen/Liechtenstein
(Massageöl und Puder)

Fa. Schafroth & Co Wolldeckenfabrik Burgdorf
(Wolldecken aller Art) 10% Sonderrabatt

Fa. Gottl. Lüscher, Weberei Stettfurt Thrg.
(Textilien aller Art) 10% Sonderrabatt

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft Winterthur
(Haftpflicht-Versicherung) Spezial-Tarif

Einkaufsstelle des Schweiz. Masseurverbandes Thalwil
(pharm. Spezialitäten usw.) 20% Rabatt

Bei allen Bestellungen, direkt oder an den Vertreter, wollen Sie bemerken, dass Sie Mitglied des Verbandes sind.

Die Delegierten - Versammlung findet im März 1946 statt. Jede Sektion entsendet auf 10 Mitglieder einen Delegierten. Diese ca. 35 gewählten Vertreter bilden dann die General-Versammlung des Schweizerischen Verbandes.

Die Haupttraktanden bilden dies Jahr :

Neuwahl des Zentralvorstandes (Gesamt-Demission des bish. V. mit dem Wunsch, neuen Kräften den Weg zu bahnen und andern Sektionen die Möglichkeit zu geben den Vorort zu bilden)

Regelung der Verbands-Nachrichten (Wahl eines Redaktors)
Statuten-Aenderungen, Berichte,
Anträge usw.

Jedes Mitglied hat das Recht, an dieser Versammlung teilzunehmen und Anträge und Anregungen an die Sektion oder an den Zentralvorstand bis Ende Januar einzureichen.

Wir sind für die Mitarbeit aller dankbar !

Die Verbands-Tagung in Neuenburg
14. - 15. Oktober 1945

Die Verbands-Tagung in Neuenburg, die wiederum zwei Tage dauerte, konnte sich einer erfolgreichen Beteiligung erfreuen.

Der Tagespräsident und Organisator der Tagung, Herr Jean Piton aus Neuenburg, eröffnete den Anlass am Sonntag um 10 Uhr und übergab das Wort Herrn Prof. Dr. Dubois aus Bern. Der Referent sprach über "die Grundsätze der Heilgymnastik und der Massage in der Chirurgie", wobei Hr. Prof. Dubois in der Hauptsache auf die Unfallnachbehandlung hinwies.

Der zweite Vormittagsvortrag wurde durch Herrn Dr. Gilbert Dupasquier, Neuenburg gehalten. In seinen Ausführungen besprach der Referent einige Leiden der ötern Extremitäten, wobei sich einige Patienten liebenswürdigerweise zur Verfügung stellten.

Nach diesen Vorträgen fand um 13.00 Uhr das offizielle Bankett im Casino statt. Es wurden Ansprachen gehalten vom Zentralpräsident, Herrn Dr. Keller aus Rheinfelden und einem Stadtrat aus Neuenburg. Der Höhepunkt bildete der offizielle Übertritt der Sektion des Kanton Waadt in den Zentralverband, begleitet von einer eindrucksvollen Ansprache des Sektionspräsidenten F. Voillat aus Lausanne.

Der Nachmittag wurde mit einem Spaziergang in der Umgebung von Neuenburg ausgefüllt, welcher von den Teilnehmern als angenehme Abwechslung empfunden wurde.

Nach dem Nachtessen wurden zwei Filme gezeigt. Herr Knellwolf, Zürich, demonstrierte in seinem Film die verschiedenen Fussdeformationen. Besonders eindrucksvoll war die Aufzeigung der Fussabwicklung beim Gehen. Herr Voillat, Lausanne, zeigte in seinem Film die Technik der Massage, sowie einige Formen der Heilgymnastik. Auch dieser Vortrag fand grosses Interesse innerhalb der Tagung. Es soll an dieser Stelle diesen beiden Kollegen ein besonderes Lob für ihre Arbeit erteilt werden.

Am Montag begann der Vortragszyklus mit einem Vortrag von Hr. Dr. Paul Martin, Lausanne, der über "Kleine Sportunfälle und ihre Behandlung" sprach. Als Sportmann selbst konnte der Referent über seine Erfahrungen am eigenen Körper sprechen.

Der letzte Aerztvortrag wurde von dem Frauenarzt Dr. P. Berthoud, Neuenburg gehalten, der die "Massage-Möglichkeiten vor und nach der Schwangerschaft und bei Frauenleiden" besprach. Er wies in allen Punkten auf grosse Vorsicht in der Behandlung hin. Eine praktische Demonstration von Mad. Decosterd, Genf, war eine sehr wertvolle Ergänzung des Vortrages.

Der Nachmittag führte die Teilnehmer nochmals zu einem letzten Vortrag zusammen, wo Herr Koll. F. Voillat, Lausanne, über "Massage-Bewegungstherapie und geist-seelische Behandlung" sprach. Dieses interessante Thema wurde in tiefschürfender Art behandelt und abschliessend durch eine kurze Demonstration praktisch dargestellt.

Hans Burkhard, Zürich

Deutsch und französisch sprechende, mit guten Umgangsformen vertraute

Masseure
Masseusen
Bademeister
Bademeisterinnen

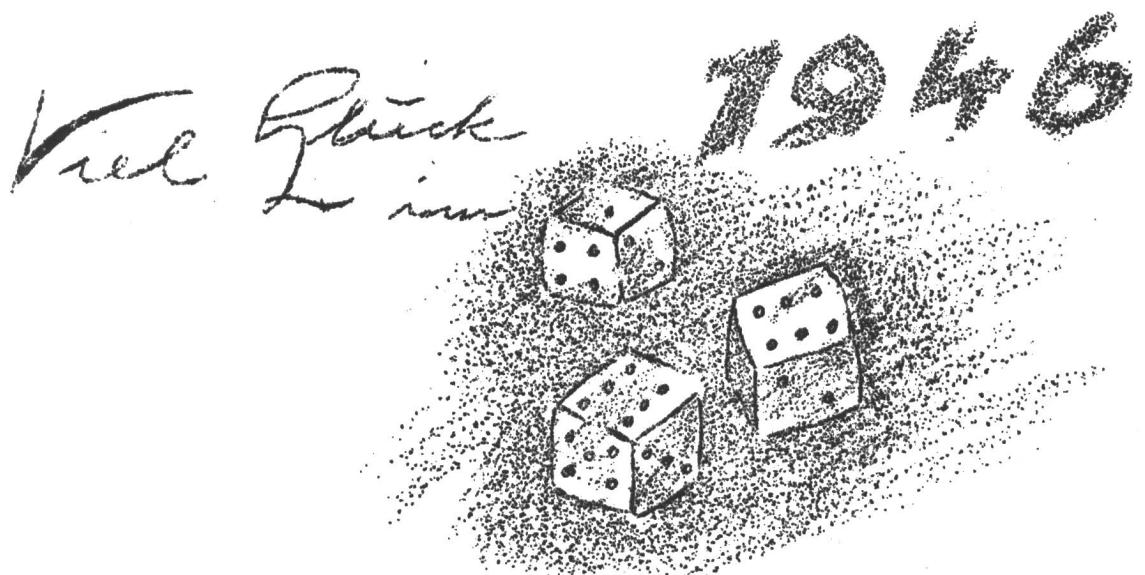
werden auf Anfang April 1946 von erstkl. Kurhaus gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Photo an Chiff. TBG 712 an die Geschäftsstelle Thalwil



Zürich	ab	8.55
Winterthur	"	8.14
Basel	"	7.30
Rheinfelden	"	7.55
Luzern	"	6.47
Thun	"	5.45
Bern	"	6.55
Olten	"	8.01
Aarau	"	8.15
St. Gallen	"	6.4

Hotel Bahnhof

Sonntags - Billete



Bald hängt nur noch ein Kalenderzettel an seinem alten Orte.
Stimmt es uns nicht immer wieder nachdenklich, wenn wir dieses
Zettelchen sehen ? Geht es uns nicht auch wie den Schulkindern--
wenn sie ein Heft voll geschrieben haben so legen sie es weg,
ohne noch lange darin zu blättern und freuen sich auf das neue,
unbeschriebene und noch saubere Heft in das sie nun schreiben
dürfen ?

Im Jahre 1945 steht auch vieles geschrieben, was wir nicht mehr
lesen wollen ! Gewiss ist das verflossene Jahr nicht nutzlos
verstrichen. Manches musste leider "rät" angestrichen und als
Fehler vermerkt werden, manches aber durfte wiederum fest und
dick unterstrichen werden, was als Aufmunterung und Fortschritt
empfunden werden durfte.

Und gerade dieser kleine Fortschritt möge uns alle anspornen,
mit mehr Treue und aufopfernder Hingabe und mit grösserem
Eifer im neuen Heft des Jahres 1946 zu schreiben, damit immer
mehr das Angestrichene verschwinden und dem Unterstrichenen
Platz machen möge !

Wir danken all den vielen stillen, aber wertvollen Mitarbeitern
in den Sektionen, den Sektions-Vorständen und hoffen, dass auch
die getane Aufbauarbeit für unsern Beruf im kommenden Jahr noch
mehr Früchte bringen und mehr in Erscheinung treten möge!

Der Zentralvorstand wünscht allen
Verbandsmitgliedern ein gesundes,
ein arbeits- und erfolgreiches
neues Jahr !

Möge das Jahr 1946 ein Lichtjahr
werden für jeden Einzelnen und für
den Verband !